

Press release**Friedrich-Schiller-Universität Jena****Stefanie Hahn**

11/21/2003

<http://idw-online.de/en/news72602>Personnel announcements
Information technology, Mathematics, Physics / astronomy
regional**Erfolgreicher Jenaer Informatiknachwuchs zurück aus Paris****Studenten der Universität Jena im ersten Fünftel bei internationalem Programmierwettbewerb platziert**

Jena (21.11.03) Sechs Informatik- und Mathematikstudenten der Friedrich-Schiller-Universität Jena haben am vergangenen Sonntag (16.11.) an einem internationalen Programmierwettbewerb an der Ecole Polytechnique in Paris teilgenommen. Dabei konnte sich eines der dreiköpfigen Teams der Uni Jena im ersten Fünftel platzieren. Tobias Friedrich, Thomas Fiedler und Thomas Peiselt errangen gemeinsam Platz 10. Insgesamt waren 56 Teams von 30 Universitäten beim diesjährigen Regionalausscheid des "ACM International Collegiate Programming Contest (ICPC)" gegeneinander angetreten. Die Teilnehmer des Wettbewerbs, den die Association for Computing Machinery (ACM) seit 1970 ausrichtet, kamen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal, Österreich, der Schweiz und Spanien. Die Teilnahme des Jenaer Teams wurde finanziell unterstützt von: Frank Ecke, der Firma Redlich-EDV sowie der GI-Regionalgruppe Thüringen-Ost und dem Lehrstuhl für Programmiersprachen und Compiler der Uni Jena.

"Eigentlich hatten wir gehofft uns für das Weltfinale im Februar 2004 in Prag zu qualifizieren", berichtet Tobias Friedrich (23). Innerhalb der vorgegebenen 5 Stunden hatten er und seine Mitstreiter zu 6 der 9 gestellten Aufgaben ein Programm geschrieben. "Leider hatten sie einige Sonderfälle nicht berücksichtigt", berichtet der Betreuer Prof. Dr. Jürgen F. H. Winkler vom Institut für Informatik der Universität Jena. "Zum Beispiel haben wir eine spezielle Anordnung von Dächern nicht bedacht, bei denen bestimmt werden sollte, wie viel Regenwasser an welchen Stellen auf die Erde fließt", erklärt Friedrich. Das Programm lief demnach auf den Rechnern der Jury nicht einwandfrei. Gewertet werden jedoch nur die lauffähigen Programme, die die algorithmische Lösung der Aufgaben darstellen, die aus Gebieten wie Optimierung, geometrische Planung und Programmiertechnik stammen.

"Zwei der Aufgaben waren so anspruchsvoll, dass kein Team eine Lösung anbieten konnte. Bei einer sollte ein Fußball virtuell umlaufen werden, indem man sich auf bemalten Ecken der sechseckigen und fünfeckigen Lederflicken bewegte", berichtet Friedrich. Obwohl es zum Einzug ins Finale nicht gereicht hat, lassen sich die Jenaer Studenten nicht entmutigen, sondern trainieren jetzt schon für den ICPC-Wettbewerb im nächsten Jahr. Dazu gibt es im Internet jede Menge Trainingsaufgaben, die Informatiker aus aller Welt hineinstellen. "In den letzten Monaten vor dem Wettbewerb treffen wir uns regelmäßig jedes Wochenende zum Üben", berichtet Friedrich. Wichtig sei, dass die Kommunikation im Team klappt, damit in der Wettbewerbssituation effektiv zusammenarbeiten werden könne, so der Mathematikstudent. "In den vergangenen Jahren konnten sich die Jenaer kontinuierlich steigern", weiß Prof. Winkler. "Nächstes Jahr schaffen wir's ins Finale", gibt sich Friedrich optimistisch.

Weitere Informationen zu Jenaer ICPC-Aktivitäten finden sich im Internet unter:
<http://psc.informatik.uni-jena.de/Projects/ICPC03/ICPC03.htm>.

Kontakt:Prof. Dr. Jürgen F. H. Winkler
Institut für Informatik der Universität Jena
Ernst-Abbe-Platz 2-4, 07743 Jena



Tel.: 03641 / 946340

E-Mail: winkler@informatik.uni-jena.de

URL for press release: <http://psc.informatik.uni-jena.de/Projects/ICPCo3/ICPCo3.htm>

